



## Resolution

### **Die neue europäische Gesundheitspolitik „Gesundheit 2020“: Visionen, Werte, Hauptrichtungen und -ansätze**

Das Regionalkomitee –

nach Prüfung des Berichts über die neue europäische Gesundheitspolitik „Gesundheit 2020“: Visionen, Werte, Hauptrichtungen und -ansätze,<sup>1</sup>

in Anerkennung der ausgedehnten Erfahrungen des WHO-Regionalbüros für Europa in der Arbeit mit umfassenden Ansätzen der Gesundheitsentwicklung, hierunter „Gesundheit für alle“, die Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung, GESUNDHEIT21, der Prozess Umwelt und Gesundheit in Europa und die Charta von Tallinn: Gesundheitssysteme für Gesundheit und Wohlstand, sowie in der Zusammenarbeit mit anderen Politikbereichen (Umwelt, Verkehr, Bildung, Justiz, Finanzen und Landwirtschaft) und mit Dienststellen auf subnationaler Ebene,

unter Hinweis auf Resolution EUR/RC60/R5, in der die Regionaldirektorin ersucht wurde, eine europäische Gesundheitspolitik „Gesundheit 2020“ zu entwickeln, die als einheitlicher und kohärenter Handlungsrahmen für eine schnellere Verwirklichung von mehr Gesundheit und Wohlbefinden für alle dienen soll, der an die Gegebenheiten der Europäischen Region angepasst werden kann,

eingedenk des auf zwei Jahre angelegten Prozesses mit Vorlage der endgültigen Politik „Gesundheit 2020“ beim Regionalkomitee auf dessen 62. Tagung im Jahr 2012,

---

<sup>1</sup> Dokument EUR/RC61/9

in Anerkennung früher eingegangener Verpflichtungen im Rahmen von Konzepten, Strategien und Plänen auf globaler und regionaler Ebene (die in Resolutionen und anderen kollektiven politischen Erklärungen ihren Niederschlag fanden) zur Bewältigung der gesundheitspolitischen Herausforderungen in der Region,

in Anbetracht des Engagements der Regionaldirektorin für die Entwicklung von „Gesundheit 2020“ durch einen stark partizipatorischen und integrativen Prozess,

eingedenk der unentbehrlichen Beiträge verschiedener Politikbereiche und aller staatlichen Ebenen sowie internationaler, zwischenstaatlicher, nichtstaatlicher und staatlicher Organisationen und Gremien zu den Bemühungen um gleiche Chancen auf Gesundheit und Wohlbefinden in der Region –

1. DANKT der Regionaldirektorin für den Bericht über das Rahmenkonzept „Gesundheit 2020“, in dem Ziele, Wertvorstellungen, Struktur und Grundzüge der Politik sowie die wichtigsten Vorgehensweisen und geplanten Zielvorgaben dargestellt werden;

2. STIMMT ZU, dass eine neue europäische Gesundheitspolitik insbesondere auf folgende Schwerpunkte abzielen sollte: praktikable Konzepte und Interventionen, die in Bezug auf Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen in der Region am meisten bewirken; die universellen konzeptionellen und fachlichen Innovationen, die den meisten Erfolg versprechen; ein beschleunigtes Vorgehen gegen gesundheitliche Ungleichheiten mit einem besonderen Augenmerk auf die ärmsten und am stärksten gefährdeten Gruppen; die Vorbereitung und Vorwegnahme von Veränderungen im kommenden Jahrzehnt; Unterstützung und Bedarfsgerechtigkeit für alle Mitgliedstaaten in der Region; und Bereitstellung eines einheitlichen konzeptionellen Handlungsrahmens, in dem das Regionalbüro und die Mitgliedstaaten ihre Kräfte bündeln und mit internationalen Partnern zusammenarbeiten können;

3. ERSUCHT die Regionaldirektorin, vor der 62. Tagung des Regionalkomitees sämtliche Mitgliedstaaten zu konsultieren<sup>2</sup> und gemäß dem auf der 61. Tagung unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Delegationen vorgelegten Orientierungsrahmen den abschließenden Entwurf der Politik „Gesundheit 2020“ auszuarbeiten und dies mittels konkreter schriftlicher Konsultationen mit allen Mitgliedstaaten Anfang 2012 zu tun, um ausreichend Zeit für eine umfassende Beantwortung zu lassen, und ihn den Mitgliedstaaten bis zur 65. Weltgesundheitsversammlung zu präsentieren und dann der 62. Tagung des Regionalkomitees zur Annahme vorzulegen.

---

<sup>2</sup> Und ggf. Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration